



Gebrauchsanweisung

ARKON Data Bridge

Option Philips

SW 1.00.00

Typografische Konventionen

- Punkte kennzeichnen Aufzählungen von Optionen, Objekten oder Daten.
- ⇒ Dieser Pfeil kennzeichnet in Sicherheitshinweisen und in Warnhinweisen die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefährdung.
- 1 Ziffern in Abbildungen kennzeichnen Elemente, auf die im Text Bezug genommen wird
- A Fortlaufende Buchstaben kennzeichnen Handlungsschritte. Bei einer neuen Handlungsabfolge beginnt diese wieder mit A.
- ▶ Das Dreieck kennzeichnet das Ergebnis einer Handlung.

Marken

Marke	Markeninhaber
IntelliVue	Philips
IntelliBridge	Philips
MIRUS™	Technologie Institut Medizin GmbH (TIM)
Incides®	Ecolab
Sani-Cloth®	Ecolab
Mikozid®	Schülke

0	Inhaltsverzeichnis	
1	Einleitung	5
1.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
1.2	Betreiber- und Anwenderqualifikation	5
1.3	Räumliche Einsatzbereiche	5
2	Sicherheitsbezogene Informationen	6
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	6
2.1.1	Sichere Bedienung	6
2.1.2	Symbole und Produktschilder	6
2.1.3	Verwendungsumgebung	6
2.1.4	Brandgefahr	7
2.1.5	Verzögerungen bei der Übertragung	7
2.1.6	Abweichungen bei der Übertragung	7
2.1.7	Modifikationen am Produkt	8
2.1.8	Zubehör	8
2.1.9	Angeschlossene Geräte	8
2.1.10	Elektrische Gefährdung	8
2.1.11	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	9
2.1.12	Reinigung	10
2.2	Warnhinweise in dieser Gebrauchsanleitung	11
3	Übersicht	12
3.1	Verpackungsinhalt	12
3.2	ARKON Data Bridge - Gerätebeschreibung	13
3.3	Symbole auf dem Gerät und der Verpackung	14
4	ARKON Data Bridge verbinden	15
5	Datensignale des MIRUS Controller	18
5.1	Messwerte	18
5.2	Einstellungen am MIRUS Controller	18
5.3	Alarmer MIRUS Controller	18
6	Störungen	21
7	Reinigung	22
8	Instandhaltung	23
8.1	Definition der Begriffe zur Instandhaltung	23
8.2	Allgemeine Informationen	23

9	Entsorgung	24
9.1	Gerät einsenden.....	24
10	Ersatzteilliste	25
11	Technische Daten.....	26

1 Einleitung

1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

ARKON Data Bridge ist ein Medizinprodukt zur Übertragung von Datensignalen eines Medizinproduktes z.B. des TIM MIRUS Controller an einen Philips IntelliVue-Patientenmonitor mit internem oder modularem IntelliBridge EC10 Interface.

Während des Betriebs werden Messwerte und Alarmer unverschlüsselt und unverändert übertragen und folgende Funktionen unterstützt:

- Anzeige von Parameterdaten (etCO₂ und etVA)
- Signalisierung von bestimmten Alarmen mit hoher Priorität
- Übertragung von Geräteeinstellungen (MACset)

1.2 Betreiber- und Anwenderqualifikation

Klinische Fachkräfte für die Installation

Die Installation des Produkts darf ausschließlich durch Personal mit Fachkenntnissen in der Verbindung von Medizinprodukten zu IT-Netzwerken durchgeführt werden.

Aufbereitungspersonal

Die hygienische Aufbereitung (laut Kapitel „Reinigung“) darf ausschließlich durch Personal mit Fachkenntnissen in der Aufbereitung von Medizinprodukten durchgeführt werden.

Instandsetzung

Für die Behebung von Fehlern am Produkt sind von TIM autorisierte Techniker.

1.3 Räumliche Einsatzbereiche

Das Produkt ist für den stationären Einsatz in Krankenhäusern und medizinisch genutzten Räumen bestimmt.

2 Sicherheitsbezogene Informationen

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1.1 Sichere Bedienung

Wird das Produkt nicht wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben verwendet, kann es zu Personenschäden oder Sachschäden kommen.

- ⇒ Vor Inbetriebnahme des Produkts hat sich der Anwender mit dieser Gebrauchsanleitung vertraut gemacht.
- ⇒ Das Produkt ausschließlich für den unter Bestimmungsgemäßer Gebrauch beschriebenen Zweck verwenden.
- ⇒ Diese Gebrauchsanleitung und die Gebrauchsanleitung aller Produkte, die zusammen mit diesem Produkt verwendet werden, beachten.
- ⇒ Diese Gebrauchsanleitung zugänglich aufbewahren.

2.1.2 Symbole und Produktschilder

Werden Symbole und Produktschilder nicht beachtet, kann es zu Personenschäden und Sachschäden kommen.

- ⇒ Symbole und Produktschilder beachten.

2.1.3 Verwendungsumgebung

Wird das Produkt in einer nicht gut belüfteten Umgebung verwendet oder abgedeckt, kann es durch Überhitzungen im Geräteinnern zu Fehlfunktionen und Sachschäden kommen. Daten werden möglicherweise nicht korrekt oder nicht übertragen.

- ⇒ Das Produkt in einer gut belüfteten Umgebung verwenden.
- ⇒ Das Gehäuse nicht abdecken.

Wird das Produkt nicht wie in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben platziert, kann es durch Herunterfallen des Geräts zu Sachschäden kommen. Daten werden möglicherweise nicht korrekt oder nicht übertragen.

- ⇒ Das Produkt sollte beim Gebrauch auf einer stabilen und ebenen Oberfläche platziert werden und vor dem Herunterfallen gesichert werden.

2.1.4 Brandgefahr

Wird das Produkt mit einem defekten oder nicht vom Hersteller zugelassen Netzteil betrieben, kann es zu einem Kurzschluss kommen. In der Folge kann es zu Personenschäden oder Sachschäden kommen.

- ⇒ Das Produkt nur mit dem Original-Netzteil betreiben.
- ⇒ Die einwandfreie Funktion der Schutzerdung der Elektroinstallation sicherstellen.

2.1.5 Verzögerungen bei der Übertragung

Signale von Messwerten und Alarmen des MIRUS Controller können vor der Übertragung an einen Patientenmonitor verzögert werden. Diese Verzögerungszeiten können unterschiedlich sein, je nach den Bedingungen, unter denen das Produkt arbeitet. Aus diesem Grund sind spezifizierte Verzögerungszeiten nicht verfügbar.

- ⇒ Ausschließlich den MIRUS Controller als primäre Quelle für Alarme und die Einsicht von Messwerten verwenden.
- ⇒ Information zu Verzögerungszeiten des Patientenmonitors in der entsprechenden Gebrauchsanweisung des Herstellers beachten.

2.1.6 Abweichungen bei der Übertragung

Die an einen Patientenmonitor übertragenen Daten werden dort möglicherweise unvollständig oder falsch angezeigt.

Alarme

Es kann Unterschiede geben bei der Anzeige der verschiedenen Alarmprioritäten zwischen dem Patientenmonitor und dem über das Produkt angeschlossenen MIRUS Controller.

- ⇒ Überprüfen, welche Alarme welchen Alarmprioritäten zugeordnet sind.
- ⇒ Ausschließlich das Alarmsystem des MIRUS Controller als primäre Alarmquelle verwenden.

Messwerte

In bestimmten Fällen kann es Unterschiede zwischen den angezeigten Messwerten auf dem Patientenmonitor und den angezeigten Messwerten auf dem über das Produkt angeschlossenen MIRUS Controller geben.

- ⇒ Ausschließlich den MIRUS Controller als primäre Quelle für die Einsicht von Messwerten verwenden.

2.1.7 Modifikationen am Produkt

Modifikationen am Produkt können zu Fehlfunktionen und unvorhersehbaren Gefahren führen. In der Folge kann es zu Personenschäden oder Sachschäden kommen.

⇒ Dieses Produkt nicht modifizieren.

2.1.8 Zubehör

Dieses Produkt wurde mit dem Zubehör aus der Zubehörliste auf elektromagnetische Verträglichkeit geprüft. Die elektromagnetische Aussendung des Produkts kann erhöht sein und die Störfestigkeit kann vermindert sein, wenn Zubehör verwendet wird, das nicht in der Zubehörliste aufgeführt ist. Des Weiteren kann die Funktionsfähigkeit des Produkts beeinträchtigt werden. In der Folge kann es zu Personenschäden und Sachschäden kommen.

⇒ Nur die vom Hersteller angegebenen Zubehörteile verwenden.

⇒ Anderes Zubehör darf nur verwendet werden, wenn es die elektromagnetische Verträglichkeit nicht beeinträchtigt.

2.1.9 Angeschlossene Geräte

Dieses Produkt wurde mit dem MIRUS Controller auf Kompatibilität geprüft. Wird ein anderer externer Anästhesiemittelverdampfer als MIRUS Controller an das Produkt angeschlossen, kann es zu Fehlfunktionen beim Produkt und am Anästhesiemittelverdampfer kommen. Die korrekte Funktion des Anästhesiemittelverdampfers kann beeinträchtigt sein und es kann in der Folge zu Personenschäden und Sachschäden am Produkt und am Anästhesiemittelverdampfer kommen.

⇒ Mit diesem Produkt ausschließlich MIRUS Controller als externen Anästhesiemittelverdampfer verwenden.

Dieses Produkt ist mit den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Patientenmonitoren auf Kompatibilität geprüft. Werden andere Patientenmonitore mit dem Produkt verwendet, kann es zu Fehlfunktionen beim Produkt und beim Patientenmonitor kommen. Die korrekte Funktion kann beeinträchtigt sein und es kann in der Folge zu Sachschäden kommen.

⇒ Die Gebrauchsanweisungen aller angeschlossenen Geräte oder Gerätekombinationen vor Inbetriebnahme des Produkts genauestens beachten.

2.1.10 Elektrische Gefährdung

Wird das Produkt mit einer Spannung betrieben, die nicht für das Produkt vorgesehen ist, kann es zu Sachschäden kommen.

⇒ Sicherstellen, dass die Versorgungsspannung mit der Angabe auf dem Typenschild der ARKON Data Bridge (siehe auch Kapitel Technische Daten) übereinstimmt.

2.1.11 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Medizinische elektrische Geräte unterliegen besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV). Sie müssen nach den in den Begleitpapieren enthaltenen EMV-Hinweisen installiert und in Betrieb genommen werden.

Elektrostatische Entladungen

Werden bei bestimmten Situationen keine Schutzmaßnahmen gegen elektrostatische Entladungen verwendet, können Fehlfunktionen auftreten. In der Folge kann es zu Personenschäden kommen. Bestimmte Situationen können folgende sein:

- Herstellen von Verbindungen mit diesen Steckern.

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, die folgenden Maßnahmen beachten und die betroffenen Personen schulen:

- ⇒ Die ESD-Schutzmaßnahmen beachten.
Solche Maßnahmen können das Tragen antistatischer Kleidung und Schuhe, das Berühren eines Potenzialausgleichsbolzens vor und während des Verbindens oder das Benutzen elektrisch isolierender und antistatischer Handschuhe sein.
- ⇒ Die Anforderungen an die elektromagnetische Umgebung einhalten.
- ⇒ Nur zugelassenes elektronisches Zubehör, z.B. Netzteil, verwenden

Elektromagnetische Störungen

Werden Geräte, die elektromagnetische Strahlung aussenden (z.B. Mobiltelefone oder medizinische elektrische Geräte, wie Defibrillatoren, Geräte aus der Elektrochirurgie) in der Nähe des Geräts betrieben, kann die Funktionsfähigkeit des Geräts durch elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden.

- ⇒ Zwischen diesem Gerät und Funkkommunikationsgeräten einen Abstand von mindestens 0,3 m (1,0 ft) einhalten, damit die wesentlichen Leistungsmerkmale dieses Geräts erfüllt werden.

2.1.12 Reinigung

Infektionsgefahr

Um eine erhöhte Infektionsgefahr für den Patienten und den Anwender durch ein kontaminiertes Gerät zu vermeiden, muss das Produkt gereinigt werden.

- ⇒ Hygienevorschriften des Ortes der Anwendung (z. B. Intensivstation), einschließlich der Reinigungsintervalle und Reinigungsverfahren, einhalten.
- ⇒ Die Reinigung mit validierten Verfahren und durch Aufbereitungspersonal durchführen lassen.
- ⇒ Vor der Instandhaltung und vor der Rücksendung zu Reparaturzwecken das Produkt reinigen.

Desinfektionsmittel und Reinigungsmittel

Bleiben nach der Reinigung Rückstände von Desinfektionsmitteln oder Reinigungsmitteln am Gerät, kann der Anwender durch Hautirritationen oder Schleimhautreizungen gefährdet werden.

- ⇒ Die Angaben der Hersteller der Reinigungsmittel und Desinfektionsmittel beachten.
- ⇒ Nach der Reinigung für eine ausreichende Belüftung des Produkts sorgen.

Dringen Flüssigkeiten oder Feuchtigkeit in das Innere des Geräts ein, kann es in der Folge zu Sachschäden kommen.

- ⇒ Die Reinigung wie in Kapitel „Reinigung“ beschrieben durchführen.

Vor der Benutzung des Geräts prüfen

Durch Reinigung, Abnutzung und falsche Lagerung, können Teile des Geräts beschädigt werden und die Funktion beeinträchtigt sein.

Vor dem Betrieb die folgenden Voraussetzungen sicherstellen:

- ⇒ Alle Teile des Geräts sind frei von Rissen und scharfen Kanten.
- ⇒ Alle Kabel sind unbeschädigt und korrekt angeschlossen.
- ⇒ Ein Gerät, das offensichtlich falsch funktioniert durch ein funktionierendes ersetzen.

2.2 Warnhinweise in dieser Gebrauchsanleitung

Warnhinweise kennzeichnen eine sicherheitsrelevante Information.

In der Gebrauchsanleitung befinden sich die Warnhinweise vor einem Handlungsschritt, der zu einer Gefährdung von Personen oder Gegenständen führen kann.

Ein Warnhinweise enthält Informationen zu einer möglichen Gefahr sowie Anweisungen zur Vermeidung der Gefahr. Sie sind, je nach Grad der Gefährdung, in unterschiedliche Gefahrenstufen unterteilt.



WARNUNG

Kennzeichnet eine Gefahr mit einem mittleren Risikograd.
Ein Nichtbeachten dieses Hinweises kann zu schweren irreversiblen oder tödlichen Verletzungen führen.



VORSICHT

Kennzeichnet eine Gefahr mit einem niedrigen Risikograd.
Ein Nichtbeachten dieses Hinweises kann zu leichten oder mittelmäßigen Verletzungen führen.

HINWEIS

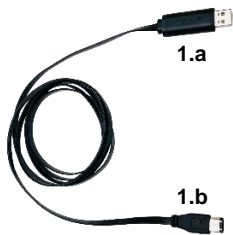
Kennzeichnet eine schädliche Situation.
Ein Nichtbeachten dieses Hinweises kann zu Sachschäden führen.

3 Übersicht

3.1 Verpackungsinhalt



ARKON Data Bridge



Verbindungskabel (1) mit USB 2.0-Stecker (1.a) und Firewire-Stecker (1.b) und zur Verbindung der ARKON Data Bridge mit dem MIRUS Controller.

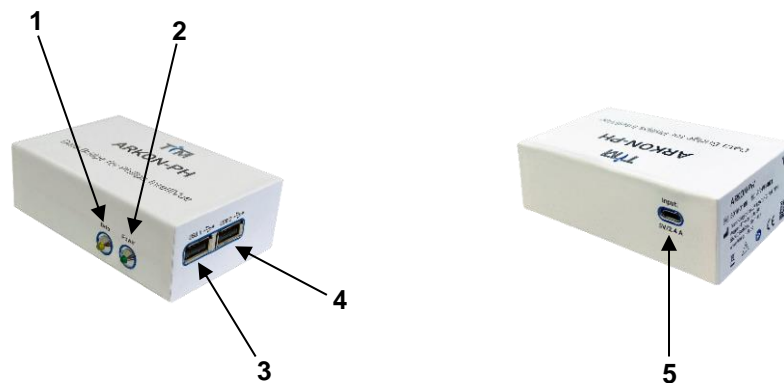


Verbindungskabel (2) mit USB 2.0-Stecker (2.a) und RS232-Schnittstelle (2.b) zur Verbindung der ARKON Data Bridge mit dem Patientenmonitor.



Netzteil inkl. Anschlusskabel (3) mit USB 2.0-Stecker (3.a) und Mikro-USB-Stecker (3.b) zum Anschluss an die Stromnetzversorgung.

3.2 ARKON Data Bridge - Gerätebeschreibung



Nr.	Bezeichnung
1	LED-Anzeige (gelb): Datenkommunikation
2	LED-Anzeige (grün): Stromnetzversorgung
3	USB 1: USB-Schnittstelle zum Anschluss des MIRUS Controller
4	USB 2: USB-Schnittstelle zum Anschluss des IntelliBridge EC5-Moduls mit Hilfe des Verbindungskabels (2)
5	Input: Mikro-USB-Buchse für Anschlusskabel Netzteil (5V/2.4 A)

3.3 Symbole auf dem Gerät und der Verpackung



Hersteller



WEEE-Kennzeichnung, Richtlinie 2012/19/EU
Gerät darf nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden.



Gebrauchsanweisung beachten



Achtung! Verweist auf die Notwendigkeit für den Anwender, die Gebrauchsanweisung auf wichtige sicherheitsbezogenen Angaben, wie Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen durchzusehen.



Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte



Seriennummer



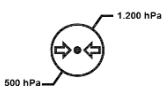
Artikelnummer



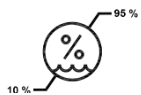
USB-Schnittstelle



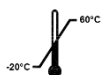
Verpackung recycelbar



Luftdruck, Begrenzung (Lagerung, Transport)



Relative Luftfeuchte, Begrenzung (Lagerung, Transport)



Temperatur, Begrenzung (Lagerung, Transport)



Trocken aufbewahren



Zerbrechlich, mit Sorgfalt handhaben

4 ARKON Data Bridge verbinden



WARNUNG Patientengefährdung durch Fehlfunktionen und Sachschäden bei verbundenen Geräten

Fehlerhaft angeschlossene Geräte können Fehlfunktionen haben oder es kann zu Sachschäden an den verbundenen Geräten kommen.

⇒ Gebrauchsanweisungen der Hersteller der zu verbindenden Geräte beachten.

Um ARKON Data Bridge mit einem Philips IntelliVue Patientenmonitor zu nutzen, wird ARKON Data Bridge durch das IntelliBridge EC5 ID-Modul mit dem integrierten oder modularen IntelliBridge EC10 Interface des Patientenmonitors verbunden.

Erforderliches Material:

- Philips IntelliBridge EC10 Interface (Philips Artikelnummer: 865115 Option A01, 101)
- Philips IntelliBridge EC5 ID-Modul (Open Interface) (Philips Artikelnummer: 865114 Option 101)
- Bei Anschluss an Patientenmonitor MX400/450: Integriertes IntelliBridge EC10 Interface (Philips Artikelnummer: 866060/866062 Option J32)
- Philips Anschlusskabel in der erforderlichen Länge

Um ARKON Data Bridge mit einer Philips Informationszentrale zu nutzen, wird ARKON Data Bridge durch das IntelliBridge EC5 ID-Modul über den IntelliBridge EC40/80 Hub statt über das IntelliBridge EC10 Interface mit der Informationszentrale verbunden. Die Vorgehensweise erfolgt dabei analog dem Verbinden mit einem Patientenmonitor.

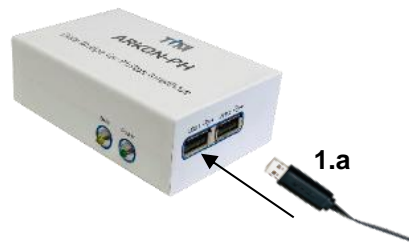
Erforderliches Material:

- Philips IntelliBridge EC40/80 Hub, Option H04 oder H08 (Philips Artikelnummer: 865056)
- Philips IntelliBridge EC5 ID-Modul (Open Interface) (Philips Artikelnummer: 865114 Option 101)
- Philips Anschlusskabel in der erforderlichen Länge

Anmerkung: Weitere Informationen sind der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Patientenmonitors zu entnehmen.

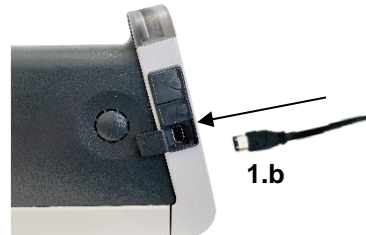
4 ARKON Data Bridge verbinden

- A.** Den USB-Stecker **(1.a)** des Verbindungskabels **(1)** in den USB-Port 1 des Geräts stecken.



- B.** Den Firewire-Stecker **(1.b)** des Verbindungskabels **(1)** am MIRUS Controller in den seriellen Datenausgang für PDMS stecken.

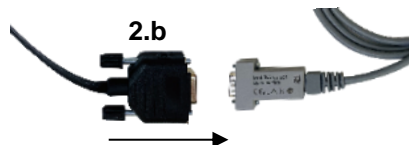
Den MIRUS Controller mit dem Stromnetz verbinden.



- C.** Den USB-Stecker **(2.a)** des Verbindungskabels **(2)** in den USB-Port 2 des Geräts stecken.

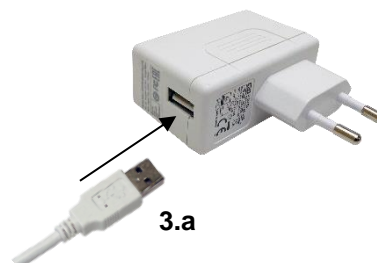


- D.** Den RS232-Stecker des IntelliBridge EC5 ID-Moduls (mit bereits verbundenem Anschlusskabel) in die RS232-Buchse **(2.b)** des Verbindungskabels **(2)** stecken.

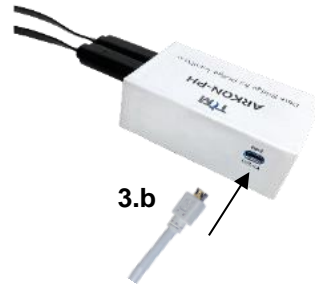


- E.** Das Anschlusskabel mit dem entsprechenden Eingang am internen oder modularen IntelliBridge EC10 Interface verbinden.

- F.** Den USB-Stecker **(3.a)** des Anschlusskabels **(3)** für die Stromversorgung mit dem Netzteil verbinden.



- G.** Den Mikro-USB-Stecker **(3.b)** des Anschlusskabels **(3)** in die Mikro-USB-Buchse des Geräts stecken.



- H.** Das Gerät über das mitgelieferte Netzteil mit dem Stromnetz verbinden.

- ▶ Bei ARKON Data Bridge leuchtet die grüne LED für die Stromnetzversorgung.



- I.** Die Einrichtung beim Patientenmonitor erfolgt automatisch nachdem die Datenkommunikation zwischen den beiden Geräten aufgebaut wurde (Dauer: ca. 5 Minuten).

- ▶ Ist die Datenkommunikation aufgebaut, leuchtet die gelbe LED der Datenkommunikationsanzeige der ARKON Data Bridge permanent.



5 Datensignale des MIRUS Controller

Die folgenden Tabellen listen die von ARKON Data Bridge angebotenen Ausgangssignale des MIRUS Controller auf, die auf dem Patientenmonitor sichtbar sind. Signalbereiche und Gültigkeit entsprechen den Spezifikationen des MIRUS Controller.

5.1 Messwerte

Messwert	Beschreibung	Einheit
etDES	Endtidale Konzentration des volatilen Anästhetikums	Vol%
etISO		
etSEVO		
etCO ₂	Endtidale Konzentration des CO ₂	mmHg

5.2 Einstellungen am MIRUS Controller

Wert	Beschreibung	Einheit
MAC	Ziel-MAC-Wert	Keine Einheit

5.3 Alarme MIRUS Controller

Bestimmte Alarme mit hoher Priorität werden weitergeleitet. Die Alarmmeldungen werden auf dem Patientenmonitor in englischer Sprache ausgegeben.

Verzögerung:

Es dauert bis zu 15 Sekunden bis die vom MIRUS Controller gesendeten Alarme auf dem Bildschirm des Patientenmonitors angezeigt werden.

Patientenalarme

ID der vom MIRUS Controller ausgehenden Alarmmeldung	Darstellung Alarmmeldung auf dem Patientenmonitor	Bedingung
[04]	***LOW VT	Gemessenes V _t ist niedriger als 200 ml.
[09]	***ETVA LOW	Die untere Alarmgrenze für die etVA-Konzentration wurde unterschritten.
[10]	***ETVA HIGH	Die obere Alarmgrenze für die etVA-Konzentration wurde überschritten.
[11] [13]	***ETCO ₂ LOW	Die untere Alarmgrenze für die etCO ₂ -Konzentration wurde unterschritten.
[12]	***ETCO ₂ HIGH	Die obere Alarmgrenze für die etCO ₂ -Konzentration wurde überschritten.

Technische Alarmer

ID der vom MIRUS Controller ausgehenden Alarmmeldung	Darstellung Alarmmeldung auf dem Patientenmonitor	Bedingung
[14] [15]	***OCCLUSION	Eine Gasproben- oder Gasmessleitung des Interface ist verstopft.
[16] [19]	***DOSAGE ERROR	Ein Problem bei der Berechnung wurde festgestellt.
[20]	***UPS BATTERY LOW	USV-Akku ist unter 25% seiner Kapazität gesunken. (2 Minuten verbleibend)
[21]	***DEVICE INCLINED	Gerät ist geneigt.
[24]	***VA RES. EMPTY	Füllstand ist niedriger als 45 ml.

5 Datensignale des MIRUS Controller

ID der vom MIRUS Controller ausgehenden Alarmmeldung	Darstellung Alarmmeldung auf dem Patientenmonitor	Bedingung
[25] [26] [27] [29] [30] [31]	***DEVICE FAILURE	Ein technisch bedingtes Problem wurde festgestellt.
[39]	***MR IFACE DISC.	Reflector-Stecker wurde gelöst.

6 Störungen

Können Störungen nicht mit Hilfe der Tabelle behoben werden, das Gerät nicht weiterbetreiben, um größere Schäden zu vermeiden. Den Service kontaktieren, um das Gerät instand setzen zu lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
LED-Anzeige Stromversorgung leuchtet nicht.	Gerät ist nicht mit dem Netzteil verbunden.	Gerät mit dem Netzteil verbinden.
	Netzteil ist nicht mit dem Stromnetz verbunden.	Netzteil mit dem Stromnetz verbinden.
	Netzteil oder Anschlusskabel sind defekt.	Netzteil mit Anschlusskabel austauschen.
LED-Daten- kommunikationsanzeige leuchtet nicht.	Es konnte keine Datenkommunikation aufgebaut werden, weil das Gerät nicht mit MIRUS Controller oder dem Patientenmonitor verbunden ist.	Gerät mit dem MIRUS Controller verbinden. Gerät über das IntelliBridge EC5 ID- Modul mit dem EC10 Interface am Patientenmonitor bzw. dem IntelliBridge EC40/80 Hub der Informationszentrale verbinden.
	Es konnte keine Datenkommunikation aufgebaut werden, weil MIRUS Controller nicht mit dem Stromnetz verbunden ist.	MIRUS Controller mit dem Stromnetz verbinden.
LED-Daten- kommunikationsanzeige blinkt	Es liegt ein Problem bei der Datenkommunikation vor.	Sicherstellen, dass die USB-Stecker der beiden Verbindungskabel korrekt gesteckt sind.
Am Patientenmonitor werden keine Daten angezeigt.	Störungen oder Fehler beim Patientenmonitor.	Gebrauchsanweisung des Patientenmonitors hinzunehmen.

7 Reinigung

HINWEIS

Sachschäden durch eindringende Flüssigkeit

Dringt Flüssigkeit in das Gerät ein, kann es zu Geräteschäden kommen.

- ⇒ Das Gerät vor der Reinigung von der Stromversorgung trennen.
- ⇒ Keine Flüssigkeiten in das Innere des Geräts gelangen lassen.
- ⇒ Das Gerät ausschließlich durch Wischdesinfektion reinigen.

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Flächendesinfektionsmittel sind für eine Wischdesinfektion des Geräts geeignet. Diese Mittel wurden vom Hersteller getestet und waren zum Zeitpunkt des Tests materialverträglich.

Wirkstoff	Name	Hersteller
Alkohol	Incides® N wipes	Ecolab
Quartäre Amoniumverbindungen	Sani-Cloth® active wipes	Ecolab
Peressigsäure	Mikozid® PAA wipes	Schülke

Die Verwendung von anderen Flächendesinfektionsmittel erfolgt auf eigene Verantwortung.

Durchführung

- A. Gerät von der Stromversorgung trennen.
- B. Alle weiteren Verbindungskabel entfernen.
- C. Wischdesinfektion durchführen.
- D. Reste des Desinfektionsmittels nach der Einwirkzeit entfernen.
- E. Das Produkt trocknen lassen.
- F. Das Gerät auf sichtbare Beschädigungen prüfen.

8 Instandhaltung

8.1 Definition der Begriffe zur Instandhaltung

Begriff	Definition
Instandhaltung	Maßnahme um das Gerät in dem Zustand zu halten, in dem es die spezifizierte Funktion erfüllen kann.
Inspektion	Maßnahme zur Feststellung und Beurteilung des Istzustands des Geräts.
Wartung	Periodisch wiederkehrende Maßnahme zur Vermeidung technisch bedingter Störungen
Instandsetzung	Maßnahme zur Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Geräts bei einer fehlerhaften Funktion

8.2 Allgemeine Informationen

Das Gerät benötigt keine Wartung. Um die Funktionsfähigkeit des Geräts sicherzustellen, folgende Voraussetzungen vor jedem Betrieb durch Inspektion prüfen:

- Alle Teile des Geräts sind frei von Rissen und scharfen Kanten.
- Alle Kabel sind unbeschädigt und korrekt angeschlossen.

Defekte Verbindungskabel oder ein defektes Netzteil (inkl. Anschlusskabel) durch das entsprechende Originalteil ersetzen (siehe Kapitel 11 Zubehörliste).

Ist das Gerät nicht mehr funktionsfähig, mit dem TIM-Kundendienst in Verbindung setzen und ggf. das Gerät an den Hersteller senden.

9 Entsorgung

Das Gerät am Ende der Nutzungsphase (5 Jahre) entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Für Länder im Geltungsbereich der EU-Richtlinie 2012/19/EU

Dieses Gerät fällt in den Geltungsbereich der EU-Richtlinie 2012/19/EU (WEEE) über Elektro- und Elektronik-Altgeräte. Um das Gerät fachgerecht zu entsorgen, die Rücknahme des Geräts einleiten. Dazu mit einem autorisierten Händler oder dem Hersteller (TIM) in Verbindung setzen.

9.1 Gerät einsenden

Das Gerät kann zur Entsorgung nach Ende der Nutzungsphase an den Hersteller (TIM) oder einen autorisierten Partner gesendet werden.



WARNUNG

Personengefährdung durch Infektionsgefahr

Das Gerät kann mit Krankheitserregern kontaminiert sein.

⇒ Gerät vor der Rücksendung gemäß Kapitel „Reinigung“ reinigen.

10 Ersatzteilliste

Beschreibung	Bestellnummer
Verbindungskabel 1 (MIRUS Datenkabel mit USB 2.0-Stecker / Firewire-Stecker)	MC-SC-DC-01
Verbindungskabel 2 (USB 2.0-Stecker / RS232-Buchse)	AR-PH-002
Netzteil inkl. Anschlusskabel (USB / Mikro-USB)	AR-PS-001

11 Technische Daten

Spezifikation	Gerät
Abmessungen (B x H x T)	9,5 cm x 3,1 cm x 6 cm
Gewicht inkl. gelieferter Kabel und Netzteil	450 g
Umgebungsbedingungen Betrieb Temperaturbereich Atm. Druckbereich Relative Luftfeuchte	+15 bis +35°C 700 bis 1.100 hPa 30 bis 75%, nicht kondensierend
Umgebungsbedingungen Lagerung: Temperaturbereich Atm. Druckbereich Relative Luftfeuchte	-20 bis +60°C 500 bis 1.200 hPa 10 bis 95%, nicht kondensierend
Klassifizierungen CE-Klasse gemäß 93/42/EEC Schutzklasse gemäß EN 60601-1 Schutztyp gemäß EN 60601-1 IP Code	I II B IP20
UMDNS-Code	17-762
Elektrische Versorgung Netzteil Versorgungsspannung Frequenz Leistungsaufnahme	100 bis 240 V _{AC} ± 10% 50 bis 60 Hz ± 5% < 15 VA
Elektrische Versorgung Gerät Nennspannung Stromstärke	5V Gleichstrom Max 2.5 A
Elektromagnetische Verträglichkeit (gemäß EN 60601-1-2)	Testparameter und Grenzwerte können bei Bedarf vom Hersteller eingeholt werden.
Angewandte Standards	EN 60601-1 EN 60601-1-1
Kompatible Philips Monitore (über IntelliBridge EC10)	Das Produkt ist mit folgenden Philips Patientenmonitoren kompatibel, sofern diese mit einem integrierten oder modularen IntelliBridge EC10 Interface ausgestattet sind: <ul style="list-style-type: none"> • IntelliVue MP Serie (SW Version H.15 oder höher) • IntelliVue MX Serie (alle SW-Versionen)

Spezifikation	Gerät
Kompatible Philips Zentralen (über IntelliBridge EC40/80)	Das Produkt ist mit folgenden Philips Informationszentralen kompatibel, sofern diese direkt über einen Philips IntelliBridge EC40/80 Hub verbunden werden: <ul style="list-style-type: none">• PIIC iX Informationszentrale (SW Version B.0)• PIC iX Informationszentrale (SW-Version C.0 oder höher)
Kompatibler Treiber	OpenInterface IB-ED101-A.6 oder höher



Hersteller

Technologie Institut Medizin GmbH (TIM)
August-Thyssen-Straße 30
D-56070 Koblenz
Deutschland
Tel.: +49 261 899 689 00
Fax: +49 261 899 689 09
info@tim-gmbh.de
<http://www.tim-gmbh.de>



Dieses Dokument

ARKON Data Bridge – Option Philips
Gebrauchsanweisung Deutsch (de)
Ident.-Nr. 063-0061
Version C.00 von 12/2019
Gedruckt in Deutschland
© TIM GmbH
Alle Rechte vorbehalten